

## Gesamtprojekt Volks- und Musikschule Lavamünd

### Wohin führt der Weg?

Bezugnehmend auf den Bericht in der letzten Ausgabe der Kärntner WOCHE zum Thema Musikschulausbau ist folgendes festzuhalten:

Nach über 5 Jahren Vorbereitungen und Planungsarbeiten wurde im November 2009 der einstimmige Gemeinderatsbeschluss gefasst die Innensanierung der Volksschule, den Ausbau der Musikschule im Dachgeschoss, die Adaptierung des Kindergartens sowie den Neubau des Turnsaals zu tätigen.

Dieses Projekt wurde geprüft und vom Schulbaufonds zu 75 % für förderfähig befunden. Diesbezüglich liegt seit zwei Jahren ein Bauansuchen, unterschrieben von Vzbgm. Ing. Josef Ruthardt, am Gemeindeamt auf (!). So weit, so gut.

Aus mir unerfindlichen Gründen kippte das Projekt, das unter anderem auch mit dem Wechsel im Schulreferat zu tun haben könnte. Die finanzielle Einsparung zwischen der ordentlichen Standardvariante (nicht Megaprojekt!) beträgt bei Baukosten von 2,1 Millionen Euro bei der ersten und 1,5 Millionen Euro bei der zweiten Variante nach Abzug der Förderung 150.000,- Euro. Das ist für ein ausgereiftes und von allen Fachleuten befürwortetes Projekt in Ordnung.

Ich möchte ausdrücklich festhalten, dass die zugesagten Fördermittel von insgesamt 850.000,- Euro von mir für das Jahr 2012 sichergestellt wurden und durch die neue Beschlussfassung für unsere Gemeinde leider nicht mehr verfügbar sind und neu verhandelt werden müssen.



Herbert Hantinger, Bürgermeister von Lavamünd

Es werden derzeit alle 3 möglichen Standorte (Volksschule Lavamünd, Hauptschule Lavamünd und Volksschule Ettendorf) geprüft. Ich will vorbehaltlos die Variante unterstützen, die für das Gesamtprojekt „Bildung für die Zukunft in unserer Gemeinde“ am besten ist.

Das Thema Sanierung des Gymnastiksaales der Volksschule Lavamünd – von den SPÖ- und FPK-Fraktionen – findet von mir in keiner Weise Unterstützung.

Bei einem Ortsaugenschein in den benachbarten Gemeinden wurde uns drastisch vor Augen geführt, dass wir trotz der höchsten Zahl an Kindern und Kindergartenkindern den absolut kleinsten und schlechtest ausgestatteten Gymnastiksaal haben.

Ich bin für einen zeitgemäßen Neubau eines Turnsaals, der für die Zukunft Bestand hat. Gleiche Bedingungen für alle Kinder in unserer Gemeinde!

Bürgermeister  
Herbert Hantinger

WERBUNG

# Hilfe bei

## Das Mobile Hospizteam Wolfsberg begleitet Sterbende und Trauernde auch über Weihnachten.

■ (pemö). Der Verlust eines geliebten Menschen durch den Tod wühlt die Hinterbliebenen zu Weihnachten auf. Die Trauernden stellen sich vor, wie es wäre, wenn der Verstorbene das Fest der Liebe mit ihnen begehen würde. Mit der Frage, wie lange ein Mensch um einen Verstorbenen trauern darf, und vor allem zu welchem Anlass Trauer gezeigt werden darf, sieht sich Ulrike Vallant das ganze Jahr über konfrontiert. Sie leitet seit 13 Jahren das Mobile Hospizteam Wolfsberg, das seit 2010 als eigenständiger Verein aktiv ist. „Trauer ist keine Blutung, die akut gestillt werden kann“, so Vallant. Die Gesellschaft würde oft nicht

wissen, wie sie mit trauernden Menschen umgehen soll. Manche Angehörige haben Trauer auf, wenn der Verstorbene begraben ist. Andere schenken sich an das traditionelle Trauerjahr. Wiederum trauern jahrelang um Verstorbene, besonders bei Geburts- oder Sterbetag.

**Wenn der Abschied be...**  
„Wer hat das Recht zu trauern, wie lange jemand trauern darf?“, fragt Vallant. Das Mobile Hospizteam Wolfsberg hat das 2010 78 Begleitungen durchgeführt hat, fast alle schon vor dem Tod.

„Wenn ein Mann mit Krebs erkrankt, begleitet die Frau ihren Partner. Kinder ihren Vater zu trauern.“ Hier setzt der Verein seinen 13 ehrenamtlichen Mitarbeitern an. „Wir bieten Trauerbegleitung an. Das Ziel ist ein

## WOCHE-Christkind lässt es exklusiv, weihnachtlich

■ 90 Minuten lang mit dem WAC-Coach Nenad Bjelica bei einem Match der „Erste Liga“ in der Frühjahrssaison auf der Trainerbank sitzen. Mit der Fasnachtsgilde „Lei Blau“ Lavamünd unter Präsident Siegfried Brudermann auf der Narrenbühne stehen. Oder den 3-Hauben-Köchen Josef und Sep-

pi Trippolt vom Badmintonclub harder Restaurant „Zum Bären“ beim Zuzug ihrer Top-Gerichte. Die Schultern blicken. Die taler WOCHE-Redakteurtra Mörth spielt Christkind erfüllt je einem Leser drei Wünsche. Der Abschluss ist der 12. Dezember.



Mit etwas Glück sitzen Sie im Frühjahr bei einem Match neben WAC-Coach Nenad Bjelica

### ZUR SACHE

So können Sie eines Weihnachtsgeschenke gewinnen. Schicken Sie uns eine Postkarte mit dem Betreff „Weihnachtsgeschenke“ an [petra.moerth@woche.at](mailto:petra.moerth@woche.at) oder an Kärntner WOCHE, Offnerplatz 3, 9100 Wolfsberg und begründen weshalb es ausgerechnet Sie eine Geschenk gewinnen sollten. Bitte nicht auf Namen und Telefonnummer vergessen!